



Nationale Katastrophe und Schande

Die Berechnungen des Herrn Prof. Oberender über die finanzielle Deckungslücke von 600 Mrd. Euro für die Gesundheitsvorsorge alter Mitbürger sind plausibel und nachvollziehbar. Die Auswirkungen sind im deutschen Gesundheitswesen jeden Tag zu beobachten. Auch bei Sabine Christiansen wurde kurz darüber gesprochen daß die privaten Krankenkassen große Vorsorgebeträge angespart haben, während dies bei den GKVn nicht erfolgte.

Ganz beiläufig wird die Absicht der Gesundheitsministerin und der GKVn diskutiert, die privaten Krankenkassen samt deren Reserven über die Einbeziehung in den Morbi-RSA zu enteignen, da dann auch alle Reserven der PKV in das marode GKV System übergehen.

Niemand hat offenbar die Brisanz des Themas gesehen!

Was sich hier abzeichnet und bereits offenbar abspielt ist eine **Katastrophe unseres "Sozialstaats"**, eine **Bankrotterklärung des bisherigen Systems**, wie sie deutlicher nicht sein kann.

Diese fehlenden Rückstellungen von 600 Milliarden Euro sollen sog. "Eventualverbindlichkeiten" abdecken, deren Relevanz und Eintritt von der rechtlichen Bestimmung bereits klar ist, aber zeitlich nicht definiert. Bei Aktiengesellschaften müssen derartige Verbindlichkeiten zwingend in die Bilanz aufgenommen werden.

Würde man für das deutsche Gesundheitswesen eine Bilanz aufstellen, so müssten die verantwortlichen Manager sofort Konkursantrag wegen totaler Überschuldung stellen, um nicht strafrechtlich belangt zu werden.

Aber das was hier betriebswirtschaftlich trocken geschildert wird bedeutet doch eine **nationale, ethische und moralische Katastrophe und Schande ersten Grades und von bisher nicht überbotener Bedeutung und Schwere**.

Und dann muß man natürlich das "Gesamtbild" sehen, ergänzt durch die von mir so oft zitierten Instrumente des "Morbi-RSA" und der e-Card, mit denen in Zukunft die gesamte Steuerung von Leistungen des Gesundheitswesens erfolgen sollen, einschließlich der Zuweisung von Medikamenten auf Grund von Morbiditätskriterien. Thema: Sozialverträgliches Selektieren und Ableben zwecks Kostendämpfung!

Das Alles stillschweigend zu akzeptieren ist ein Versündigen an unserer älteren Generation unter dem Motto des Prinzips Hoffnung, weil die Gesundheitsbürokraten offenbar annehmen, daß irgend eine kommende Gesundheitsreform dieses finanzielle Mega-Problem bzw. Desaster schon lösen wird. Prinzip Hoffnung eben, oder „nach uns die Sintflut“ denn dann sitzen die verantwortlichen Gesundheitsbürokraten längst auf ihren bequemen horrenden Ruhebezügen, weil die sind ja sicher und gewahren auch deren Gesundheitsvorsorge im Alter!

Was für eine Hypothek baut das bisherige System da auf?

Haben denn diese Bürokraten, die uns das eingebrockt haben, gar keine Ehre mehr im Leib?

Diese neuerliche Katastrophe muß thematisiert und an die ältere Generation herangetragen werden, damit hier politische Willensbildung und Einflussnahme erfolgt!

Ich werde hier ein neues Generalthema aufbauen!

Christian Nehammer

Beitrag von: Dr. Christian Nehammer, Datum: 05.04.06 09:48

© änd Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft mbH